

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

Schlußwort

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Schlußwort

Das Jahrbuch sollte in diesem Jahr in ganz bescheidenem Umfange erscheinen, da ich durch meine Einberufung zum Heeresdienst täglich 12 Stunden — und vielfach auch sonntags — in Anspruch genommen werde. Nebenbei habe ich noch die Sorge um meine Filialdirektion der „Iduna-Germania“ zu tragen. Wenn es trotzdem gelungen ist, das Jahrbuch 1940 in der üblichen Mannigfaltigkeit und Größe herauszubringen, dann ist dies der unermüdlichen Unterstützung einiger Alt-Lateiner zu verdanken. Die meisten Leser werden sich nicht vorstellen können, mit welcher Arbeit die Herausgabe unseres Jahrbuches verbunden ist. Neben dem laufenden Schriftwechsel entsteht eine Mehrarbeit durch Anfragen bei den in Aussicht genommenen Mitarbeitern. Inhalt und Umfang der Aufsätze sind zu besprechen. Termine werden festgelegt und verschoben. Die Anzeigen kommen auch nicht von selbst, sondern müssen in jedem Jahr neu geworben werden. Dabei sind Sonderwünsche wegen Form und Platzfrage zu berücksichtigen. Ist dann alles beisammen, dann beginnen die Verhandlungen mit der „Buchdruckerei des Waisenhauses“. Korrekturen sind zu lesen, die richtige Reihenfolge der Aufsätze ist festzulegen, um das Buch übersichtlich und für jeden interessant zu gestalten. Mit großer Aufmerksamkeit wird der Eingang der Mitgliederbeiträge beobachtet, damit die durch den Druck entstehenden erheblichen Kosten auch gedeckt sind. Das sind in großen Zügen die mannigfaltigen Arbeiten, die manche Abend- und Nachtstunde in Anspruch nehmen.

Ich möchte daher auch an dieser Stelle denjenigen Alt-Lateinern, welche an dem Zustandekommen dieses Jahrbuches ganz hervorragend mitgewirkt haben, meinen herzlichsten Dank aussprechen. Es sind:

Prof. R. Weiske, welcher in allen Jahrbüchern mit mehreren interessanten Aufsätzen vertreten ist und außerdem bei Klärung immer wieder auftretender Fragen helfend einspringt. Wie oft müssen stundenlang Schülerlisten usw. durchgesehen werden. Auch die Nachrufe für die Ecceseier erfordern viel Arbeit und Mühe. Dann ist noch zu erwähnen, daß die Korrekturen von Prof. Weiske mit größter Sorgfalt durchgesehen werden.

Pfarrer Grabow arbeitet unermüdlich an dem weiteren Ausbau und an dem Zusammenhalt unserer Vereinigung. Viele hundert Briefe gehen jährlich von ihm hinaus. Hilfreich springt er stets ein, wenn es gilt, für unsere Gemeinschaft zu schaffen.

Dr. Klaudius-Klopffleisch ist ebenfalls ein treuer Mitarbeiter am Jahrbuch und stets bereit, mir Arbeit abzunehmen. Wir verdanken ihm die Ausgestaltung unserer schönen Feiern.

Revisor Heinz Breitter sorgt ständig dafür, daß die Finanzen der Vereinigung in Ordnung bleiben. Ihm könnte seine Aufgabe sehr erleichtert werden, wenn alle „Alt-Lateiner“ sofort nach Erhalt der Aufforderung die Beiträge einsenden würden.

Unter den weiteren Mitarbeitern befinden sich Namen, die fast alle aus früheren „Jahrbüchern“ oder aus „Schulgeschichten und Schülerstreiche“ bereits bekannt wurden. Es sind: Rektor i. R. Ehrodt, Pastor Dr. Gandert, Dr. Paul Graßmann, Prof. Dr. Haffe, Stud.-Direktor Paul Menge, Prof. Hugo Müller, Dr. Hubert Post und Fabrikdirektor a. D. Zilling.

Ich bitte alle Mitarbeiter, sich auch in Zukunft für unser Jahrbuch zur Verfügung zu stellen.

Allen Lesern aber möge das Jahrbuch 1940 viel Freude bereiten.

Edgar Rudolph